



**adis**<sub>e.V.</sub>

Antidiskriminierung · Empowerment · Praxisentwicklung



**advd**  
Antidiskriminierungsverband  
Deutschland

## **Weiterbildung Einzelfallberatung in der Antidiskriminierungsarbeit**

### **4. Durchgang von Dezember 2018 bis November 2019**

Antidiskriminierungsarbeit ist in Deutschland ein noch immer zu wenig beachtetes Arbeitsfeld. Dem steht gegenüber, dass ein großer Bevölkerungsanteil regelmäßig Diskriminierung erfährt und Strategien entwickeln muss, damit umzugehen.

Die Verabschiedung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) im Jahr 2006 hat das Recht, sich individuell gegen Diskriminierung zu wehren, gestärkt und Antidiskriminierungsstrategien gesellschaftlich sichtbarer gemacht.

In Baden-Württemberg hat das Ministerium für Soziales und Integration, dem Thema einen wichtigen Anstoß gegeben. So konnten sich in den letzten Jahren in verschiedenen Städten im Land Netzwerke und Beratungsstellen etablieren, die sich in der LAG Antidiskriminierungsberatung ([www.lag-adb-bw.de](http://www.lag-adb-bw.de)) zusammenschlossen.

Antidiskriminierungsberatung ist allerdings ein junges Feld der Sozialen Arbeit und erfordert in besonderer Weise eine rechtliche sowie fachliche Grundlage der Berater\*innen, um Betroffene adäquat zu beraten und zu unterstützen. Basierend auf der langjährigen Praxiserfahrung der in ihm organisierten AD-Beratungsstellen hat der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) Beratungsstandards formuliert, die eine Begriffsdefinition, inhaltliche Prinzipien, ein Handlungsmodell, umschriebene Interventionsmethoden und strukturelle Rahmenbedingungen umfassen<sup>1</sup>.

Unser Ziel ist es, in allen Regionen Baden-Württembergs eine professionelle Antidiskriminierungsberatung zu etablieren. Dafür brauchen wir ausgebildete Berater\*innen. Deshalb haben adis e.V. (bislang „Netzwerk Antidiskriminierung e.V.“ Region Reutlingen/Tübingen) und der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) im Rahmen des Projektes „Antidiskriminierung qualifizieren“ (Ministerium für Soziales und Integration) ein Weiterbildungskonzept entwickelt und bereits in drei Fortbildungsreihen erfolgreich umgesetzt. Im Dezember startet nun der vierte und womöglich vorerst letzte landesweit ausgeschriebene Durchgang. Zuerst geben wir den bestehenden oder im Aufbau befindlichen Beratungsstellen die Möglichkeit, einzelne Berater\*innen in diesem Arbeitsfeld zu qualifizieren. Aber auch Kolleg\*innen aus Gegenden ohne ein bestehendes Antidiskriminierungsnetzwerk sind herzlich zur Bewerbung eingeladen. Die Weiterbildung besteht aus sechs aufbauenden zweitägigen Modulen in einer geschlossenen Weiterbildungsgruppe.

#### **Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen**

Die Weiterbildung richtet sich an Professionelle, die sich weiterqualifizieren wollen, um nach Abschluss der Weiterbildung eigenständige Beratungsprozesse führen zu können. Die Weiterbildung ersetzt weder eine Beratungsausbildung noch die theoretische Einführung in einzelne

<sup>1</sup>

[www.antidiskriminierung.org/materialien](http://www.antidiskriminierung.org/materialien)

Diskriminierungskategorien wie Rassismus, Homophobie etc.. Wir setzen daher folgende Standards für die Teilnahme voraus.

- Grundkenntnisse in Beratung
- persönliche und berufliche Auseinandersetzungen in einem „diskriminierungsrelevanten“ Feld
- Erfahrung und Bereitschaft, das eigene Handeln im Kontext von Macht und Herrschaft kritisch zu reflektieren

Diese Voraussetzungen werden in einem Auswahlverfahren geprüft. Ein Bewerbungsbogen liegt vor und kann angefordert werden.

### **Anforderungen**

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat „**Einzelfallberatung in der Antidiskriminierungsarbeit**“, wenn sie

- an den Weiterbildungsmodulen regelmäßig teilnehmen (max. 2 Tage Fehlzeiten).
- zwei Beschwerdebriefe verfassen, die vom Leitungsteam und der Gruppe besprochen werden.
- im sechsten Modul einen eigenen Beratungsprozess oder eine eigene Beratungsfrage in die Kollegiale Fallberatung miteinbringen.

### **Ziele und Inhalte**

Die Teilnehmenden ...

- ... erhalten Kernkompetenzen für Antidiskriminierungsberatung auf der Grundlage der Standards des advd und reflektieren diese im Hinblick auf die jeweiligen Arbeitsfelder.
- ... setzen sich mit zentralen Grundsätzen qualifizierter Antidiskriminierungsberatung auseinander und reflektieren kritisch ihre Grundhaltung zu Diskriminierung.
- ... bearbeiten zentrale Diskriminierungsbereiche (Arbeit, Wohnen, Freizeit/Dienstleistungen, Behörden/Polizei) sowie verschiedene Diskriminierungskategorien (Herkunft/Sprache/Religion, Geschlecht/Sexuelle Orientierung, Krankheit/Behinderung).
- ... erhalten einen Einblick in das AGG und weiterführende rechtliche Grundlagen, sowie in die wichtigsten Interventionsmethoden.

Die Weiterbildung konzentriert sich auf die Einzelfallberatung. Es werden jedoch ebenso die Arbeitsfelder Empowerment, Kampagnen-/Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Sensibilisierung angesprochen.

### **Referent\*innen**

Die Weiterbildung wird von Annagreta König-Dansokho und Borghild Strähle (Antidiskriminierungsberaterinnen bei adis e.V.) im Team mit Daniel Bartel (Geschäftsführer advd) und wechselnden Trainer\*innen aus den Mitgliedsorganisationen des advd durchgeführt. Alle Trainer\*innen haben Erfahrung als Berater\*innen in der Antidiskriminierungsberatung.

## Termine und Orte

1. Modul	6. und 7. Dezember 2018 Tübingen
2. Modul	28. Februar und 01. März 2019 Tübingen
3. Modul	11. und 12. April 2019 Tübingen
4. Modul	6. und 7. Juni 2019 Tübingen
5. Modul	26. und 27. September 2019 Tübingen
6. Modul	7. und 8. November 2019 Tübingen

## Kosten

Die Teilnahmegebühren betragen 600 € pro TN. Im Einzelfall können individuelle Lösungen gefunden werden, Ratenzahlung ist möglich. Fahrt- und Übernachtungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

## Anmeldung und Info

Für die Bewerbung fordern Sie bitte bei uns einen Bewerbungsbogen an. Die Auswahl nehmen wir – wenn vorhanden - in Absprache mit den lokalen Netzwerken/Beratungsstellen vor. Wir empfehlen daher, dass Sie direkt mit dem Netzwerk/ Beratungsstellen vor Ort Kontakt aufnehmen.

## Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2018. Sie erhalten dann zeitnah eine Rückmeldung.

Für Fragen und Anmeldung steht Ihnen Borghild Strähle gerne zur Verfügung

[borghild.straehle@adis-ev.de](mailto:borghild.straehle@adis-ev.de) 07071/14310413 [www.adis-ev.de](http://www.adis-ev.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch das  
Ministerium für Soziales und  
Integration

## Kontakte zu den lokalen Netzwerken

- Freiburg      Gerhard Tschöpe, Anna Stamm,  
Netzwerk für Gleichbehandlung Freiburg c/o pro familia Freiburg  
Basler Straße 61, 79100 Freiburg, 0761 29625 86,  
[gerhard.tschoepe@profamilia.de](mailto:gerhard.tschoepe@profamilia.de), [anna.stamm@profamilia.de](mailto:anna.stamm@profamilia.de)  
[www.vielfalt-freiburg.net](http://www.vielfalt-freiburg.net)
- Mannheim      ADB - Antidiskriminierungsbüro Mannheim e.V.  
  
Max-Joseph-Str. 1, 68167 Mannheim, 0621 - 43 68 90 56  
  
<http://www.antidiskriminierungsbuero-mannheim.de>
- Andreas Schmitt  
Stadt Mannheim, Abteilung Beauftragter für Integration und Migration,  
Koordinierungsstelle Mannheimer Bündnis, Fachbereich Vielfalt, Internationales  
und Protokoll  
  
Rathaus E 5, 68159 Mannheim, 0621 293 9802, Fax: 0621 293 47 9802  
[andreas.schmitt2@mannheim.de](mailto:andreas.schmitt2@mannheim.de)  
[www.mannheimer-buendnis.de](http://www.mannheimer-buendnis.de)
- Karlsruhe      Annette Ganter  
  
Antidiskriminierungsstelle in Karlsruhe im Menschenrechtszentrum Karlsruhe e.V.  
  
Alter Schlachthof 59, 76131 Karlsruhe, 0721 781 84 970  
  
[ads@menschenrechtszentrum.de](mailto:ads@menschenrechtszentrum.de)
- Heidelberg      Danijel Cubelic  
  
Stadt Heidelberg, Amt für Chancengleichheit, Beauftragter Antidiskriminierung  
  
Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, 06221 58-15550, Fax 06221 58-49160  
  
Danijel.Cubelic@heidelberg.de  
  
[www.heidelberg.de/chancengleichheit](http://www.heidelberg.de/chancengleichheit)

Oder: Yasemin Syolu

Projektleitung Hd.net-Respekt!

Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg

soylu@mosaik-deutschland.de

www.Hd-Respekt.de, [www.facebook.com/HDnet.Respekt](http://www.facebook.com/HDnet.Respekt)

Stuttgart

Susanne Belz

Büro für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart

c/o Stadtjugendring Stuttgart, Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart, 0711-23726-82,

[susanne.belz@antidiskriminierung-stuttgart.de](mailto:susanne.belz@antidiskriminierung-stuttgart.de)

[www.antidiskriminierung-stuttgart.de](http://www.antidiskriminierung-stuttgart.de)

Friedrichshafen Karin Voigt

CJD Bodensee-Oberschwaben

karin.voigt@cjd.de

Esslingen

Alexa Conradi

Antidiskriminierungsstelle Esslingen im Interkulturellen Forum Esslingen e.V.

Maille 5-7, 73728 Esslingen am Neckar, 0157 511 204 04

[antidiskriminierung.esslingen@gmx.de](mailto:antidiskriminierung.esslingen@gmx.de)

[www.adg-esslingen.de/antidiskriminierungsstelle/](http://www.adg-esslingen.de/antidiskriminierungsstelle/)

Reutlingen/  
Tübingen

Borghild Strähle, Andreas Foitzik,  
adis e.V.

Aixerstr. 12, 72072 Tübingen, 0707114310413

[borghild.straehle@adis-ev.de](mailto:borghild.straehle@adis-ev.de), [andreas.foitzik@adis-ev.de](mailto:andreas.foitzik@adis-ev.de)

[www.adis-ev.de](http://www.adis-ev.de)